

HIER. Bei DIR - Tagesimpuls der Hoffnung der Seelsorgebereiche "Alfter", "Bornheim-Vorgebirge" und "Bornheim - An Rhein und Vorgebirge"

"Alles wird gut !"

Tagesimpuls für den Samstag der Osterwoche



Liebe Leserinnen und Leser,

"Alles wird gut !" - dieser Hoffnungsspruch, der zur Zeit oft und viel zu lesen ist, steht auch auf der Türe der Kindertagesstätte von Sankt Sebastian in Bornheim-Roisdorf.

Was gemeint ist, das ist klar: Auch diese für so viele Menschen schwere Zeit der Corona-Krise wird vorbeigehen und "Alles" wird wieder gut sein.

Zum Spruch gehört das Bild des Regenbogens, welchen die Kinder mit ihren Erzieherinnen groß auf die Türe gemalt haben. Ein Regenbogen - so wie wir ihn zur Zeit an vielen Häusern und Wohnungen in den Fenstern hängen oder auf den Straßen und Wegen gemalt sehen.

Wir kennen den Regenbogen nicht nur als Naturphänomen, wenn sich das kreisbogenförmige farbige Lichtband in einer von der Sonne beschienenen Regenwand oder Regenwolke bildet. Auch im Alten Testament der Bibel lesen wir, dass nach der Sintflut Gott den Regenbogen als Zeichen der Verbundenheit zwischen den Menschen und ihm an den Himmel gesetzt hat (Genesis 9, 17).

Heute, in diesen außergewöhnlichen Zeiten der Corona-Pandemie, ist der Regenbogen für viele Menschen ein Zeichen der Hoffnung. Trotz Kontakteinschränkungen ein Zeichen von Verbundenheit und der Zuversicht auf ein wieder "normales" Leben.

“Alles” wird also gut. Stimmt diese hoffnungsvolle Botschaft für “alle” Menschen?

In den letzten Wochen und Monaten wird nicht nur das “Alltagsleben” vieler Menschen auf den Kopf gestellt. Auch Ängste um die Zukunft wachsen bei vielen. Dieses gilt sowohl für den Einzelnen, als auch für die vielen kleinen und großen Firmen. Und Menschen erfahren Leid und Tod. Existenzen werden bedroht oder gar zerstört. Wie kann ich dabei selbst daran glauben, dass “Alles” gut wird?

Jesus macht mir Mut. Jesus kann uns allen Mut machen. Er, dessen Auferstehung wir am vergangenen Wochenende in der Osternacht und an den beiden Ostertagen gefeiert haben, er zeigt uns, dass wir uns auf ihn verlassen können. Denn durch Jesu leidvolle Erfahrung des Todes am Kreuz und seine Auferstehung für uns alle hat Gott einen neuen Bund gesetzt, den Bund der Liebe und der Zuversicht.

Auch wenn scheinbar nicht “Alles” gut wird, sind für uns Christinnen und Christen die Nächstenliebe und die Gottesliebe die Kraft, mit der wir durch diese Zeit kommen.

Unser Dank gilt jetzt vor allem denjenigen, die für die Sorge für und um die Menschen da sind, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, das “Alles gut wird”. Dankeschön!

Mit herzlichen Grüßen
der Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Alfter und Bornheim
Ihr und Euer Diakon Adi Halbach



Herr, unser Gott,
wir bringen Dir diese Zeit der Ungewissheit und Angst,
der Fragen und Sorgen, der Hilflosigkeit und Einsamkeit.
Nichts scheint normal und alltäglich zu sein.
Komm Du in unser Leben und bleibe bei uns.
Zeige uns, wie wir hoffen und glauben können,
dass Deine Gegenwart Trost und Freude schenkt,
dass wir mit Dir zusammen alles schaffen
und ertragen können.
Lass uns auch mit Menschen in Kontakt treten,
die diese Hoffnung und diesen Glauben ausstrahlen,
und uns dadurch ermutigen.
“Alles wird gut!” - Schenke Du uns dazu Deinen Segen.
Amen.